

# VR • NordEifel magazin

Zeitung für  
Ihre Mitglieder

*Für alle*



» GELDAUTOMATEN SCHÜTZEN



» EIN KREUZ IM URFTTAL



» PROVISORIUM IM FRANZISKUSHAUS

# INHALT 64 | 23



**18** Mitarbeiterversammlung mit Auftakt zur „Digital Fitness“



**21** Team der VR-Bank Nordeifel in Nettersheim stellt sich vor



**13** Gewinnerteam im VR-Bank Börsenspiel steht fest

„Klares Bekenntnis zur Region“ .....	4
Status steigern, Preise senken .....	8
Es den Tätern so schwer wie möglich machen .....	9
Der Countdown läuft ... ..	10
„Am besten investiertes Geld“ .....	11
Unabhängiger von Strom und Gas .....	12
An die Anschlussfinanzierung denken .....	12
Erst Übermut, dann „Schnitzelkuchen“ .....	13
Flutvorhersagen mit Künstlicher Intelligenz .....	14
Abwechslungsreich und bunt .....	15

Neue Mitarbeiter .....	16
Fit für die Arbeitswelt 4.0 .....	18
Haus geerbt! Was nun? .....	19
Rundum-Schutz bei Cyber-Attacken .....	20
Mit E-Auto Geld verdienen .....	20
Von Nettersheim bis Norderney .....	21
Ein Kreuz im Urftal .....	22
Me kennt sich, unn me hellep sich ... ..	23
Zwei Gewinnerinnen aus der Nordeifel .....	24
Sommerlich frischer Käsesahnekuchen .....	24



Foto: Grüger

## Liebe Mitglieder der VR-Bank Nordeifel eG, liebe Menschen in der Nordeifel,

Wie sieht eigentlich ein klares Bekenntnis zur Region aus? Das Titelfoto und die Titelgeschichte dieses VR-NordEifel magazins sind eine Antwort auf diese Frage. Wenn eine Bank 17 Millionen Euro in eine neue Hauptstelle in Kall investiert, dann ist das ein unübersehbares Bekenntnis zur Region.

Es ist noch dazu ein logischer Schritt für eine Genossenschaft, die die Bezeichnung „Hausbank der Region“ ganz tief in ihrer DNA verankert hat. Eine Bank, die stark gewachsen ist – auch personell. Daher charakterisiert der Vorstandsvorsitzende Mark Heiter den Neubau wie folgt: „Nicht auf Kante genäht – und auch nicht zu üppig! Pragmatisch – aber doch elegant. Er passt zu uns und der Region!“

Neben einem Gebäude braucht es aber auch die Menschen, die dieses Bekenntnis leben. Es sind Menschen, die dafür sorgen, dass die Geldautomaten immer sicherer werden. Es sind die Mitarbeiter, die im Provisorium Franziskushaus den Service in Schleiden sicherstellen, während das von der Flut beschädigte Bankgebäude kernsaniert wird.

### Impressum

Herausgeber:  
VR-Bank Nordeifel eG  
Am Markt 37 · 53937 Schleiden  
Tel. 02445/9502-0 · Fax 02445/9502-599  
info@vr-banknordeifel.de  
www.vr-banknordeifel.de

V. i. S. d. P.: Klaus Reiferscheid  
Redaktionsteam der VR-Bank Nordeifel eG:  
Gisela Caspers, Klaus Reiferscheid,  
Katrin Schumacher (ks), Roland von Wersch

Dazu zählen auch die fünf neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in dieser Ausgabe vorstellen und zu einem Team stoßen, das Zusammenhalt lebt. Sei es bei einer Mitarbeiterversammlung im ring°kino, beim Azubis-gegen-alte-Hasen-Börsenspiel oder bei einem Ausflug der Nettersheimer Belegschaft nach Norddeich.

Hinzu kommt das Engagement für die Region – etwa als Hauptsponsor des Mundart-Festivals „Mir kalle Platt“, als Veranstalter von „jugend creativ“ mit erfolgreichen Eifeler Schülerinnen auf Landes- und Bundesebene, als Mentor für ein Team, das beim AC<sup>2</sup> Gründungswettbewerb den zweiten Platz holt, oder als Förderer von 507 i-Dötzchen.

All das können Sie in diesem VR-NordEifel magazin nachlesen und sich damit selbst der Antwort auf die Frage nähern, wie eigentlich ein klares Bekenntnis zur Region aussieht.

Ihre VR-Bank Nordeifel eG

Redaktion: Steffi Tucholke (st), Manfred Lang (ml),  
Henri Grüger (hg), Ronald Larmann (rl),  
Agentur ProfiPress

Layout: Kathrin Wallraf  
Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG



Alle Rechte vorbehalten. Alle enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung in elektronische Systeme. Trotz aller Sorgfalt können wir für den Inhalt keine Gewähr übernehmen.

Die Titelseite zeigt die neue Hauptstelle in Kall mit den beiden L-förmig angeordneten Gebäuderiegeln und dem ovalen Veranstaltungszentrum für bis zu hundert Besucher.  
Grafik: Architekturbüro Michael Graf

# „Klares Bekenntnis zur Region“

Die neue Hauptstelle der VR-Bank Nordeifel eG wird abseits der Wallenthaler Höhe im Gewerbegebiet Kall geplant

Die VR-Bank Nordeifel errichtet im Gewerbegebiet Kall zwischen der derzeitigen provisorischen Filiale bei Möbel Brucker und Scheven ihre neue, hochwassersichere Hauptstelle für hundert Mitarbeiter. Die durch die Flut zerstörte Geschäftsstelle im Ortskern von Kall wird nicht wieder neu errichtet, sondern einer anderen Nutzung zugeführt. Die Bargeldversorgung im Ortskern soll durch einen separaten Geldautomaten zwischen Rathaus und Bahnhofsvorplatz ermöglicht werden.

„Die neue Hauptstelle in Kall ist Teil unserer strategischen Entwicklung“, sagte

Vorstandsvorsitzender Mark Heiter der Mitgliederzeitung. In der neuen Hauptstelle sollen alle Zentralabteilungen wie Firmenbank, Vermögensmanagement, Immobilienabteilung, Controlling, Kundendialogcenter etc. zusammengeführt werden. Auch der Vorstand wird dort ansässig sein.

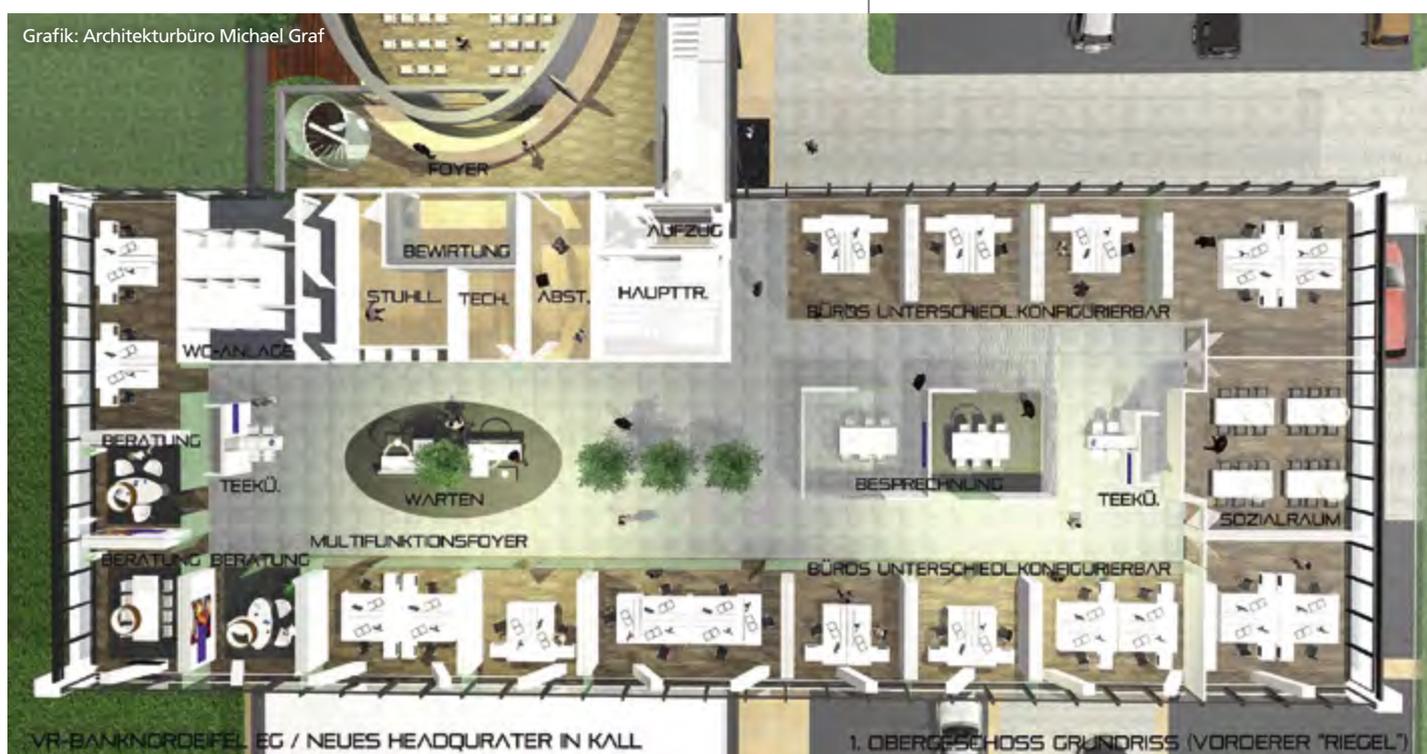
Die historisch durch Fusionen im Abstand mehrerer Jahrzehnte bedingte Aufspaltung zentraler Abteilungen auf mehrere Standorte soll damit überwunden werden. Wichtige Aufgaben werden zentralisiert, um Leistungsangebot und Prozesse weiterzuentwi-

ckeln. Eine Verlegung des juristischen Sitzes ist nicht geplant, dieser bleibe in Schleiden, sagte Mark Heiter dem Mitgliedermagazin.

„Wir sind in den vergangenen beiden Jahren stark gewachsen – auch personell – und platzen mittlerweile aus allen Nähten“, erklärte VR-Bank-Vorstand Kai Zinken zur Notwendigkeit eines Neubaus. „Wir haben uns intensiv Gedanken gemacht und alle Standorte analysiert. Keines der großen Bestandsgebäude in Blankenheim, Kall und Schleiden wurde ursprünglich für eine Bank konzipiert. Über die

Unterschiedlich konfigurierbare Büros, Beratungsräume und ein Multifunktionsfoyer sind ebenso Bestandteile des ersten Obergeschosses wie Teeküchen, Sozialraum und Besprechungszimmer.

Grafik: Architekturbüro Michael Graf





Grafik: Architekturbüro Michael Graf

Funktionell und schön: Michael Graf, ein bankenerfahrener und erprobter Architekt aus Dernbach, hat die neue Hauptstelle der VR-Bank Nordelfel im Kaller Gewerbegebiet abseits der Wallenthaler Höhe geplant.



Foto: Lang

Vorstandsvorsitzender Mark Heiter (l.) und sein Vorstandskollege Kai Zinken stellten dem VR-Nordeifel magazin die Zukunftsstrategie und die damit im Zusammenhang stehende neue Hauptstelle in Kall vor.

Jahre wurden sie Stück für Stück erweitert, bieten aber angesichts der heutigen Anforderungen keine ausreichenden Entwicklungsmöglichkeiten mehr.“ Mark Heiter: „Nach intensiven Prüfungen kamen wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat zu dem Schluss, dass nur der Neubau auf der sprichwörtlichen grünen Wiese zukunftsorientiert und sinnvoll ist.“

Erste Überlegungen seien bereits vor dem Juli 2021 angestellt worden, so der Vorstandsvorsitzende. Durch die Flutkatastrophe sei die Dringlichkeit zur Veränderung der Infrastruktur deutlich gestiegen, so Kai Zinken. „Wir haben immer gesagt, dass ein Wiederaufbau 1:1 keinen Sinn gibt – für die Region nicht und auch nicht für uns.“

Heiter: „Es geht um Zukunft, es geht um Nachhaltigkeit. Und genau aus diesem Grund haben wir uns intensiv mit der Neugestaltung der Filiale in Schleiden und der Entwicklung einer neuen Hauptstelle in Kall beschäftigt.“

„So etwas entwickelt man nicht über Nacht oder am grünen Tisch. Wir haben viel Gehirnschmalz hinein-



Das Erdgeschoss mit dem runden sprengsicheren Geldabhebe- und Einzahlungsbereich, links die oval-runde Servicetheke. Die blaue Linie rechts deutet den Verlauf des Römerkanals unterhalb der neuen VR-Bank-Hauptstelle im Kaller Gewerbegebiet an. Geniale Ingenieure überwandern an dieser Stelle die Wasserscheide zwischen Rhein und Maas mit natürlichem Gefälle.

gesteckt und die Pläne mehrmals überarbeitet. Auch das Anforderungsprofil ist stetig gewachsen. Aber das Ergebnis spricht für sich“, so Vorstandsmitglied Kai Zinken.

### 24/7-Schließfachanlage

Die neue Hauptstelle in Kall verfügt über rund hundert Mitarbeiterplätze, Beratungserlebnis- und Themenräume für die Kundenberatung, eine 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche erreichbare, vor Hochwasser sichere vollautomatisierte Schließfachanlage, ein Veranstaltungszentrum für bis zu hundert Besucher mit moderner Konferenztechnik, Catering und Sanitärbereich. Sie wird mit Solarmodulen, Erdwärme und anderen erneuerbaren Energiequellen nachhaltig ausgestattet.

Außerdem sind Besprechungsräume, Aufzug, zwei Treppenhäuser, Servicebereich, Café-Bar, Einsatz aller neuen Medien und Kommunikationsmethoden, erlebbare Digitalisierung, Kinderspielecken, Kundendialogcenter, Schalterbereich und sprengsichere Geldabhebe- und Einzahlungsbereich

technik vorgesehen. Der im rechten Winkel angelegte quaderförmige Bau verfügt über vier Geschosse und ist im Bedarfsfall problemlos um eine Etage erweiterbar.

Die Bruttofläche beträgt 4.745 Quadratmeter, einschließlich 415 qm Tiefgarage, und hat 3.480 qm Nutzfläche. Es seien hinreichend Parkplätze und ein Fahrradkeller für die Job-Bikes der Mitarbeitenden geplant, sagt Mark Heiter.

„Die Kunden sollen sich wohlfühlen. Die Beratungsräume haben Wohnzimmercharakter“, so VR-Bank-Vorstandsmitglied Kai Zinken: „Sie verfügen über moderne Visualisierungsmöglichkeiten und Medien.“ Für Kinder gibt es Spielecken. Auch für die eigene Arbeitgeberattraktivität soll das neue Gebäude ein Statement sein.

### „Nicht die kostspieligste Variante“

Geplant wurde das neue Hauptgebäude der VR-Bank Norddeifel von dem bankenerfahrenen Dernbacher Architekten Michael Graf, der schon viele genossen-

schaftliche Bauprojekte umgesetzt hat. Die Kosten werden auf 17 Millionen Euro geschätzt. Vorstandsvorsitzender Mark Heiter versicherte dem VR-Nord-eifel magazin: „Der vorliegende ist keineswegs der kostspieligste Entwurf.“

Dessen Volumen wäre mit etwa fünf bis sechs Millionen Euro mehr zu Buche geschlagen, sagt Heiter: „Für die jetzt von Vorstand und Aufsichtsrat favorisierten Pläne hatten wir ursprünglich fünf unterschiedliche Modelle entwickeln lassen, zwei sind in die engere Wahl gekommen.“ Der Neubau sei ein „unübersehbares und klares Bekenntnis der VR-Bank Nordeifel zur Region“, so der Vorstandsvorsitzende weiter: „Nicht auf Kante genäht – und auch nicht zu üppig! Pragmatisch – aber doch elegant. Er passt zu uns und der Region!“

### Mitarbeitende sind stolz und begeistert

Das Kaller Gewerbegebiet auf der Wasserscheide zwischen Urft und Erft sei weitgehend vor Unwettern

und Hochwasser geschützt, so Mark Heiter: Es gebe dort auf freier Fläche Parkraum und Erweiterungsmöglichkeiten. Konferenzen und Veranstaltungen seien angesichts der Nähe zum erweiterten Geschäftsgebiet Richtung Zülpich-Euskirchener Börde und Rheinschiene besser plan- und logistisch durchführbar.

Die Pläne wurden Ende April den Mitarbeitern der VR-Bank Nordeifel vorgestellt und stießen auf Stolz und Begeisterung. „Am Tag dieser Mitarbeiterversammlung haben wir mit vielen unserer Kollegen gesprochen, und das Feedback zum nun in die abschließende Detailplanung gehenden Entwurf war überwältigend“, so Heiter und Zinken.

Der Bauzeitenplan liegt noch nicht vor, der Bauantrag soll im letzten Drittel des Jahres 2023 gestellt werden. „Stand heute gehen wir davon aus, dass wir Ende 2025, vielleicht auch Anfang 2026 das neue Gebäude beziehen können. Wir alle freuen uns bereits jetzt darauf“, so die beiden Vorstände der Hausbank der Region. (ml)



Grafik: Architekturbüro Michael Graf

Die neue Hauptstelle in Kall verfügt über rund hundert Mitarbeiterplätze, Beratungserlebnis- und Themenräume für die Kundenberatung, eine 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche erreichbare, vor Hochwasser sichere Schließfachanlage, ein Veranstaltungszentrum für bis zu hundert Besucher mit moderner Konferenztechnik, Catering und Sanitärbereich. Sie wird durch den Einsatz erneuerbarer Energiequellen wie z. B. Solarmodule, Erdwärme etc. energetisch unabhängig.

# Status steigern, Preise senken

Vom neuen Nordeifel-Bonusprogramm profitieren Kunden, die eng und vertrauensvoll mit der VR-Bank Nordeifel zusammenarbeiten

Von Klassik bis Platin – wer intensiv mit der VR-Bank Nordeifel zusammenarbeitet, steigert seinen individuellen Status und profitiert davon. Das ist die einfache Formel, auf die sich das neue Nordeifel-Bonusprogramm bringen lässt. Über die Details wird die Hausbank der Region ihre Kunden in Kürze ausführlich informieren.

So viel steht bereits jetzt fest: Auch wenn der Grundpreis für Konten angehoben wird, können Kunden über ihren Status dafür sorgen, dass ihr individueller Preis sinkt – im besten Fall wird er sogar günstiger als bisher. Die Einführung ist für das vierte Quartal 2023 geplant.

„Die Kontomodelle, die seit 2017 nicht mehr angepasst wurden, sind einfach nicht mehr kostendeckend gewesen. Daher hätten wir es uns einfach machen und eine pauschale Erhöhung für alle vornehmen können. Das wollten wir nicht, weil wir treue Kunden, die eng und vertrauensvoll mit uns zusammenarbeiten, belohnen wollen“, sagt Prokurist Klaus Reifer-scheid, der für das neue Nordeifel-Bonusprogramm verantwortlich zeichnet.

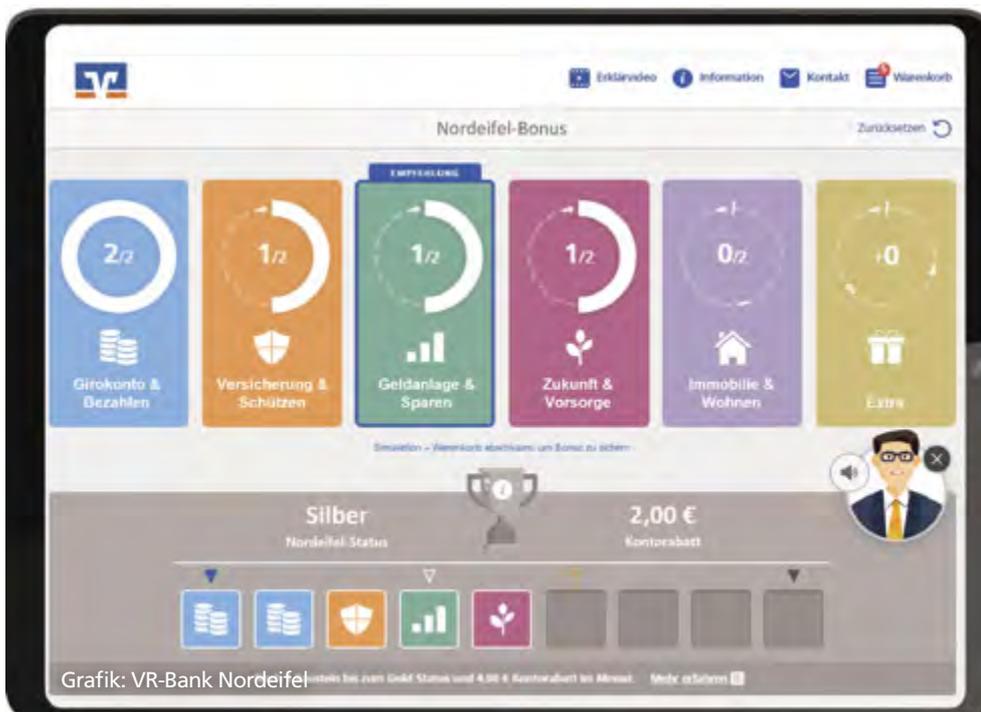
Die Idee dazu leitet sich aus dem Grundprinzip des Genossenschaftsgedankens Raiffeisens ab: „Selbst-

verantwortung sowie zeitgemäße Hilfe zur Selbsthilfe zur Generierung einer Win-Win-Situation auch unter schwierigen Rahmenbedingungen.“

Im Nordeifel-Bonusprogramm, dessen Einführung die VR-Bank Nordeifel wegen Pandemie und Flut immer wieder verschoben hat, wird die finanzielle Gesamtversorgung der Kunden übersichtlich dargestellt. In den Beratungsfeldern Liquidität, Absicherung, Vermögen, Vorsorge und Immobilie können künftig Punkte gesammelt werden. Wer Mitglied der VR-Bank ist, punktet zusätzlich. Auch die individuelle Lebenssituation wird berücksichtigt – vom Schüler bis zum Rentner.

Alle Kunden werden entsprechend dem Umfang ihrer Geschäftsbeziehung eingruppiert und erhalten ihren Status zusammen mit weiteren Infos per Post. Zusätzlich kann der Status jederzeit online oder in der App eingesehen werden.

Sobald die Informationsschreiben an die Kunden versandt wurden, stehen auch die Berater gerne für konkrete Rückfragen zur Verfügung. Gemeinsam mit den Kunden schauen sie auch darauf, wie der individuelle Status verbessert werden kann – damit der Aufstieg von Klassik zu Platin spielend leicht gelingt. (r1)



Ihren individuellen Status können Kundinnen und Kunden der VR-Bank Nordeifel unter anderem in einer übersichtlich gestalteten App einsehen – inklusive ihres Kontorabatts.

# Es den Tätern so schwer wie möglich machen

VR-Bank Nordeifel schützt Geldautomaten mit zahlreichen Maßnahmen

Unser Ziel ist, es den Tätern so schwer wie möglich zu machen, an den Tresor zu kommen“, sagt Jörg Schröder, Teamleiter Organisations- und IT-Management bei der VR-Bank Nordeifel eG. Während die Bundesregierung überlegt, Banken in Deutschland zu stärkeren Sicherheitsmaßnahmen zu verpflichten, um Geldautomaten vor den häufiger werdenden Sprengungen zu schützen, hat die Eifeler Genossenschaftsbank längst selbst die Initiative ergriffen. Schon seit Jahren setzt die VR-Bank Nordeifel auf einen immer größeren Fächer von Sicherheitsmaßnahmen, um ihre Kunden zu schützen.

Seit 2019 wird der Selbstbedienungsbereich der VR-Bank-Filialen zwischen 23 Uhr abends und 6 Uhr morgens geschlossen. Dann werden auch Panzerrollläden aus Stahl vor den Geldautomaten hochgefahren. Zusätzlichen Schutz bieten vergitterte Fenster und Videoüberwachung. Als Bankräuber vor einigen Jahren auf Gasexplosionen setzten, um sich den Weg zum Tresorraum freizusprengen, wurden flächendeckend Antigassysteme installiert.

2020 kamen Schutznebelanlagen hinzu, die die Filialen bei einem Überfall innerhalb von Sekunden in



Kai Zinken vom Vorstand der VR-Bank Nordeifel eG beim Test der Nebelschutzanlage, die im Falle eines Überfalls binnen Sekunden den Selbstbedienungsbereich in undurchdringlichen Nebel hüllt.

undurchdringlichen Nebel hüllen und eine Orientierung praktisch unmöglich machen. Ergänzend wird außerdem ein Färbesystem eingesetzt, bei dem Farbpatronen im Falle einer Sprengung durch den herrschenden Druck zerplatzen und die Geldscheine durch unabwischbare Farbe unbrauchbar machen.

Fast 500 Geldautomaten wurden im vergangenen Jahr in Deutschland gesprengt, ein neuer Rekord. Inzwischen setzen die Täter vermehrt auf Festsprengstoffe, die zu viel stärkeren Explosionen führen. „Deshalb müssen wir auch vor allem dort Sicherheitsvorkehrungen treffen, wo sich Mietwohnungen in der Nähe der Geldautomaten befinden, um die Menschen zu schützen“, erklärt Jörg Schröder.

Um mögliche Täter abzuschrecken, weist die VR-Bank Nordeifel schon am Eingang auf die zahlreichen Sicherheitsvorkehrungen hin, mit denen die Geldautomaten geschützt werden.



Jörg Schröder, Teamleiter Organisations- und IT-Management bei der VR-Bank Nordeifel eG, zeigt, wo zur Schließungszeit vor den Geldautomaten die Panzerrollläden aus Stahl runtergelassen werden.

Ein nicht gerade günstiges Unterfangen: „Wir haben schon eine große, sechsstellige Summe in die Sicherung der Automaten investiert“, so Schröder. Indessen sehen sich viele andere Banken gezwungen, Geldautomaten abzubauen oder sogar das Bargeldgeschäft einzustellen.

Schröder: „Wir wollen unseren Kunden auch weiterhin Bargeld anbieten. Deshalb setzen wir alles daran, mit unseren Sicherheitsmaßnahmen die Risiken zu reduzieren.“ Dennoch findet er es nicht richtig, dass die Bundesregierung versuche, die Verantwortung allein auf die Automatenbetreiber abzuwälzen. Stattdessen würde er sich wünschen, dass die Politik sich dafür einsetze, den bargeldlosen Zahlungsverkehr zu stärken: „Die Technik ist einfach, das Risiko geringer, und auch für die Unternehmen würde sich die umständliche Bargeldlogistik reduzieren.“ (st)

# Der Countdown läuft ...

Provisorium gegenüber der VR-Bank Nordeifel im Schleidener Franziskushaus ist gestartet

Das Tal ist durchschritten, jetzt geht es wieder allerorten aufwärts, so auch im Servicecenter Schleidener Tal der VR-Bank Nordeifel in der City der früheren Kreisstadt. Die Dachsanierung ist bereits abgeschlossen, so Markus Keul, der Leiter Privatkundengeschäft der VR-Bank Nordeifel mit derzeitigem Sitz in Schleiden: „Jetzt laufen die Kernsanierungsarbeiten an.“

Den Baufortschritt kann man auf der Webseite der VR-Bank Nordeifel mitverfolgen. „Mit dem Handy kann man auch den QR-Code auf dieser Magazineinseite unten rechts scannen, um im Internet auf das Bautagebuch zu kommen“, sagt der EDV-Experte Bernd Jaschke.

Die Büros für die Kundenberater der Hausbank der Region und der Verbundpartner Schwäbisch-Hall, R+V Versicherung, Union Investment sowie zwei Mitarbeiter des Vermögensmanagements der VR-Bank sind inzwischen ins Franziskushaus gegenüber

umgezogen und stehen den Mitgliedern und Kunden dort ab sofort zur Verfügung.

Am Eingang in das fünfstöckige Bankhauptgebäude waren bereits unmittelbar nach der Flutkatastrophe am 14./15. Juli 2021, bei der Keller und Erdgeschoss der Bank von Olef und Dieffenbach überflutet worden waren, Geldeinzahlungs- und Auszahlungstechnik sowie Kontoauszugdrucker in einem Container aufgestellt worden.

Der Betrieb funktioniert zur allgemeinen Zufriedenheit, zumal die VR-Bank-Geschäftsstellen in Gemünd und Hellenthal, die ebenfalls von der Flut in Mitleidenschaft gezogen worden waren, ebenfalls wieder geöffnet sind. Das Vermögensmanagement der Hausbank der Region ist vorübergehend aufgeteilt mit zwei Stellen im Franziskushaus und drei in der derzeitigen Firmenbank in Marmagen.

Markus Keul: „Wir haben mit dem Franziskushaus einen vorübergehenden Standort in Schleiden in unmittelbarer Nähe der Bank gefunden. Das war uns wichtig.“ Der Eingang liegt auf der dem Driesch und der B 265 zugewandten Seite, dort gibt es auch ausreichend Pkw-Abstellmöglichkeiten auf dem größten Innenstadt-Parkplatz. Ein Hinweisschild wird aufgestellt, am Mitteltrakt des Franziskushaus-Komplexes findet man drei Kundenparkplätze unmittelbar neben dem Eingang ins Provisorium, das voraussichtlich ein Jahr in Betrieb sein wird.

Dann müsste das neue Servicecenter Schleiden mit Service und SB-Bereichen, Beratungsbüros, Sozialraum mit Terrasse, Konferenzzimmer, einem hochwassersicheren Schließfachbereich und einem neu eingerichteten „Edelmetallzimmer“ fertiggestellt sein. Es soll einen größeren Raum für die Familienberatung geben, barrierefreies WC, Wartebereich, Serviceschalter, Backoffice, Kundenhalle und ein zum ersten Obergeschoss hin offenes Treppenhaus. (ml)



Gute Nachbarn für die Menschen im Schleidener Tal: VR-Bank (r.) und Franziskushaus (l.) in der City der ehemaligen Eifeler Kreisstadt. Für die Dauer der auf ein Jahr prognostizierten Kernsanierung nach der Olef-Überschwemmung 2021 sind die Berater von Bank und Verbundpartnern in den rosafarbenen Teil des Franziskushauses umgezogen.



Markus Keul (l.), der Leiter Privatkundengeschäft der VR-Bank Nordeifel, und die Bankberater Sara Schruff und Thomas Schumacher bei der Einrichtung eines Beratungszimmers im Franziskushaus.



Markus Keul mit Planungs-Roll-Up im Eingang. Es zeigt die künftige Gestaltung des Bankerdgeschosses gegenüber im Servicecenter Schleidener Tal.

## Baufortschritt



QR-Code scannen und zum Bautagebuch gelangen. Dort lässt sich der Baufortschritt in der VR-Bank-Niederlassung Schleiden online mitverfolgen.

# „Am besten investiertes Geld“

Spendenübergabe in Marmagen: 40.560 Euro für gleiche Chancen unter 507 i-Dötzchen von der VR-Bank Nordeifel

**S**tifte, Mäppchen, Hefte, Knete, Farbkästen und sogar Kopfhörer: Ganze 40.560 Euro gab's jüngst von der VR-Bank Nordeifel eG für 507 „i-Dötzchen“ aus insgesamt neun Grundschulen der Nordeifel. Bezahlt wurden damit komplette Erstausrüstungen, die den Kindern helfen, mit fairen Chancen in ein neues Schuljahr zu starten. Die entsprechende Scheckübergabe findet jedes Jahr an einer anderen Schule statt.

Dieses Mal war es in Marmagen. Überreicht haben den Scheck Mark Heiter, der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank Nordeifel eG, und sein Vorstandskollege Kai Zinken an die Schulleiterinnen und Schulleiter: Myriam Schmitz von der Katholischen Grundschule Dahlem, Marianne Rütt von der Gemeinschaftsgrundschule Kall, Heike Alfeis von der Gemeinschaftsgrundschule Sistig, Brigitte Wilhelms von der Katholischen Grundschule Gemünd, Irene Königsfeld von der Katholischen Grundschule Schleiden, Gaby von der Heydt vom Grundschulverbund Hellenthal, Barbara Jordans vom Grundschulverbund Gemeinde Nettersheim und Detlef Leß von der Astrid-Lindgren-Schule Schleiden.

Im Vorfeld tauschten sich die Anwesenden bei bestem Wetter aus. Im Team hatten die Lehrkräfte an den Schulen Listen erstellt, die Preise zusammengerechnet und die Produkte besorgt. Diesmal war „Holzjubiläum“. Fünffmal hat die VR-Bank Nordeifel eG die i-Dötzchen also schon unterstützt. Insgesamt sind dabei 192.640 Euro gespendet worden.

Mark Heiter betonte: „Das ist unser am besten investiertes Geld – in die Kinder und somit auch in die Zukunft. Das haben nur leider noch nicht alle verstanden. Und das wird mit Sicherheit nicht das letzte Mal gewesen sein.“ Vor Ort informierte er sich auch über die aktuelle Lage der Schulen. Seien es steigende Preise für Schulutensilien, die zu notgedrungenen Sparmaßnahmen führen, oder Flüchtlingskinder, die auf-

grund des Ukraine-Krieges nun in der Nordeifel zur Schule gehen. Da ist Hilfe umso wichtiger. Denn nicht alle Eltern können es sich im Moment leisten, die Besorgungen zu machen und den Kindern dann auch noch Klassenfahrten und mehr zu ermöglichen. „Das ist zwar schlimm zu hören, doch umso

dies eigentlich nur Ausdruck davon, dass das Schulsystem meist nicht gut genug für Chancengleichheit unter den Kindern Sorge.

Und das ist wichtig. Denn die Zahl an Kindern, die eingeschult werden, steigt wieder stetig an. „Überall wird gebaut,



Mark Heiter, der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank Nordeifel eG (hinten, l.), und sein Vorstandskollege Kai Zinken (hinten, r.), übergaben einen Scheck über insgesamt 40.560 Euro an die Schulleiterinnen und Schulleiter von neun Schulen aus dem Genossenschaftsgebiet der Bank. Damit bezahlt sie die schulische Erstausrüstung von insgesamt 507 i-Dötzchen.

schöner zu sehen, dass wir helfen können“, so Heiter.

Und sein Kollege Kai Zinken stimmte ihm zu: „Gleiche Startvoraussetzungen sind entscheidend, ganz egal woher die Kinder kommen. Das ist eben auch ein Ziel von uns als Genossenschaftsbank, die hiesigen Kinder und Familien zu unterstützen, so gut es geht.“

Schon in der Vergangenheit hatten Lehrkräfte die Bankvorstände auf das überregionale Aufsehen hingewiesen, das die VR-Bank Nordeifel mit diesem „Alleinstellungsmerkmal“ auslöse. Doch wie Mark Heiter im vergangenen Jahr bereits angesprochen hatte, ist

die Klassen für i-Dötzchen platzen aus allen Nähten“, so Jordans. Dabei sollte Marmagen vor einigen Jahren eigentlich noch geschlossen werden. Nun wird die dortige Schule wohl dauerhaft vierzünftig, mit Potenzial, weiter zu wachsen.

„Vielen Dank, auch von Seiten der Eltern. Die staunen jedes Jahr, wenn sie die vielen Schulsachen sehen!“, betonte Barbara Jordans. Das Resümee der Schulleiter und Bankchefs: „Die Spende kommt genau da an, wo sie am dringendsten gebraucht wird!“ Daher freue man sich, dies auch in Zukunft gemeinsam weiterführen zu können. (hg)

Die Kleinen wussten gar nicht, was sie sich als Erstes genauer anschauen sollten.



# Unabhängiger von Strom und Gas

Energieautarker Haushalt durch Kombination von Technologien und Konzepten

**S**teigende Energiepreise und die Angst vor einem Gaslieferstopp lassen viele Bauherren und Hausbesitzer darüber nachdenken, wie sie unabhängiger vom öffentlichen Netz, Energieversorgern und Preissteigerungen werden können. Welche Technologien dafür in Frage kommen, erklärt Thomas Schumacher, Baufinanzierungsexperte bei der VR-Bank Nordeifel eG.

Derzeit produzieren 16 Prozent der 10,8 Millionen solarfähigen Ein- und Zweifamilienhäuser bereits eigene Energie mit Fotovoltaikanlagen. Eine Alternative oder Ergänzung zur Dachanlage können Solarfassaden sein, bei denen die Module senkrecht an der Hausfassade angebracht werden. Überschüsse in der Stromproduktion können durch Speichersysteme zeitlich versetzt verfügbar gemacht werden. Beliebt sind derzeit Lithium-Eisenphosphat-Batteriespeicher.

Bei der Langzeitspeicherung punkten indessen Wasserstoffsysteme mit einer hundertfach höheren Speicherkapazität. An sonnigen Tagen werden die Überschüsse durch Elektrolyse in Form von grünem

Wasserstoff langfristig gespeichert und im Winter als Strom und Wärme wieder freigegeben. Letzteres ist der entscheidende Vorteil: Die Abwärme der Rückwandlung kann durch die Einbindung des Speichers in das Warmwasser- oder Heizsystem ebenfalls genutzt werden.

Energiesparende Wärmerückgewinnung verspricht die Wärmepumpe. Sie gewinnt Wärme aus thermischer Umweltenergie – je nach Modell aus Luft, Erde oder Grundwasser. Um die gebundene Wärme freizusetzen, wird Strom benötigt. In Kombination mit einer Fotovoltaik- und einer Solarthermieanlage bietet eine Wärmepumpe den idealen Ansatzpunkt für eine möglichst energieautarke Versorgung. Denn sie bezieht den selbstproduzierten Strom direkt aus der Anlage, heizt und sorgt für Warmwasser.

Thomas Schumacher: „Der Schlüssel zu einem möglichst energieautarken Haushalt liegt in der Kombination mehrerer Technologien und Konzepte.“ Er empfiehlt, auch bei hohem Autarkiegrad die Möglichkeit offenzuhalten, zu Spitzenlastzeiten auf das öffentliche Netz zuzugreifen. (st)

## An die Anschlussfinanzierung denken

So kommen Bauherren zinsgünstig in die Verlängerung

**W**er einen Baukredit abzahlt und steigenden Bauzinsen bei der Anschlussfinanzierung entgehen will, kann sich die Zinsen im Voraus sichern. Mit einer günstigen Anschlussfinanzie-

rung können Kreditnehmer viel Geld sparen und schneller schuldenfrei werden. Welche Art der Anschlussfinanzierung in Frage kommt, hängt davon ab, wann die Zinsbindungsfrist ausläuft.

Endet die Zinsbindung des Baukredits schon innerhalb der nächsten sechs Monate, können sich Anschlussfinanzierer die derzeit marktüblichen Zinsen mit Hilfe eines Sofortdarlehens sichern, das den Restbetrag des alten Darlehens ablöst.



Foto: Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Mit einem Forward-Darlehen können sich Eigentümer die Zinsen von heute bis zu fünf Jahre vor Ablauf der Zinsbindung sichern. Am Ende der festgelegten Vorlaufzeit wird das Darlehen ausgezahlt. „Die Konditionen für das Darlehen stehen für die gesamte Laufzeit fest“, erläutert Thomas Schumacher, Baufinanzierungsexperte der VR-Bank Nordeifel.

Wer neben der Tilgung des Baukredits finanziellen Spielraum hat, kann einen Bausparvertrag in Höhe der Restschuld ansparen. Zinsen und Höhe der monatlichen Rate stehen dann bereits bei Abschluss des Vertrags fest. „Bis zum Ende der Zinsbindung sollten mindestens 25 Prozent der Bausparsumme eingezahlt sein. Dann kann das Bauspardarlehen über die Wahlzuteilung den alten Kredit ablösen“, erklärt Thomas Schumacher. Zusätzlich können sich Anschlussfinanzierer von ihrem Finanzberater zu staatlichen Förderungen beraten lassen. (st)

Wer einen Baukredit abzahlt, kann sich die zurzeit marktüblichen Zinsen jetzt im Voraus sichern.

# Erst Übermut, dann „Schnitzelkuchen“

Team „Hellenthal“ gewinnt gegen Team „Azubis“  
im VR-Bank Börsenspiel

Lange lag das Team „Azubis“ mit David Schnichels, Aniston Anthanisius und Nico Deatcu meilenweit in Führung, zeitweise sogar auf Platz eins im bundesweiten Ranking des VR-Bank Börsenspiels. Doch sie wollten zu viel – und verloren. Stattdessen gewann nun das Gegnerteam „Hellenthal“.

Die Hellenthaler mit Christina Dederichs, Marcel Rodert und Oliver Peters erreichten schlussendlich Platz vier von 87 im Bundes-Gesamtranking. Geschafft haben sie dies mit weiter Streuung ihrer Anlagen –

Unter den Nordeifeler Gegnerteams ging es aber um weit mehr als nur um eine Urkunde. Die Verlierer backen den Gewinnern einen Kuchen. Und was hat man sich in Hellenthal gewünscht? „Einen Schnitzelkuchen!“, so Peters lachend. Wie genau die Azubis diese kulinarische Köstlichkeit aber umsetzen können, wollen sie sich noch überlegen.

„Gelernt haben wir auf jeden Fall, zufrieden zu sein mit dem, was wir haben, und Gewinne auch mal zu realisieren, anstatt noch mehr zu wollen“, so David



Foto: Privat

und gesunder Vorsicht. Oliver Peters freute sich: „Es war für alle das erste Mal. Dabei konnten wir viele neue Erkenntnisse gewinnen, was am Ende wohl das Wichtigste ist.“

David Schnichels sprach für sein junges Team: „Tja, leider ist es nicht so gut gelaufen, obwohl es am Anfang noch ganz anders aussah. Rund 150.000 Euro an ‚Wert‘ hatte unser Depot zwischenzeitlich. Doch dann haben wir auf die Falschen gesetzt, zum Beispiel auf die ‚Credit Suisse‘. Die Börse hat sich gedreht, und wir gingen ins Minus.“ Beim folgenden „Börsenspiel“ wolle man den „Staffelstab“ dann an die nächste Azubi-Gruppe weitergeben.

Das strahlende Gewinnerteam mit Oliver Peters und Marcel Rodert (2. u. 3. v. l., ohne Christina Dederichs) hat es am Ende doch noch geschafft, die Azubis mit David Schnichels (l.), Aniston Anthanisius und Nico Deatcu (4. u. 5. v. l.) im VR-Bank Börsenspiel zu schlagen.

Schnichels. „Es war eine einzigartige Erfahrung, so eng im Team zusammenzuarbeiten, zu diskutieren und dabei viel Spaß zu haben!“

Die drei Azubis haben übrigens als „Allerbeste“ in der Zwischenprüfung, jeweils mit Werten über 90 Prozent, abgeschnitten. Darauf sei der „alte Hase“ Oliver Peters besonders stolz. (hg)

# Flutvorhersagen mit Künstlicher Intelligenz

Als Mentor freut sich VR-Bank Nordeifel-Mitarbeiter Christian Heinrichs über den Erfolg von FloodWaive beim AC<sup>2</sup>-Gründungswettbewerb

Sie wollen helfen, Menschenleben zu retten. Diesem Ziel sind die Gründer von FloodWaive mit ihrem Mentor und VR-Bank Nordeifel-Mitarbeiter Christian Heinrichs nun ein Stück weit nähergekommen. Denn das Konzept der Gründer Dr. Julian Hofmann, Adrian Holt und Maïke Kuchem hat beim AC<sup>2</sup>-Gründungswettbewerb überzeugt und einen hervorragenden zweiten Platz belegt.

„Die Freude darüber ist natürlich groß! Aber es bleibt ein spannender und herausfordernder Prozess“, sagt Christian Heinrichs mit Blick auf die weiteren Gründungsschritte. Für den freiwilligen Feuerwehrmann aus Gemünd ist die Gründeridee auf jeden Fall eine, für die sich jeder Einsatz lohnt.

Denn Dr. Julian Hofmann, Adrian Holt und Maïke Kuchem haben mit FloodWaive ein sehr leistungsstarkes Frühwarnsystem für Starkregen- und Sturzflutereignisse entwickelt. „In wenigen Sekunden, nahezu in Echtzeit, liefert unser System sehr verlässliche Hochwasserprognosen“, stellt Julian Hofmann die Besonderheit von FloodWaive heraus.

## Vorhersagen in Echtzeit

Möglich macht dies der Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Der promovierte Wasserbauingenieur und sein Team setzen auf die sogenannte Deep Learning-Technologie. Hierbei werden spezielle Algorithmen mit riesigen Datenmengen so trainiert, dass sie komplexe und hochdynamische Zusammenhänge zwischen Niederschlag und Überflutung eigenständig erlernen und auf unbekannte Starkregenereignisse anwenden können.

„Im Gegensatz zu herkömmlichen Modellen erreicht die entwickelte KI-Lösung einen Beschleunigungsfaktor von bis zu einer Million und ermöglicht damit erstmalig dezidierte Sturzflut-

vorhersagen für ganze Städte und Landkreise in Echtzeit“, heißt es in der Projektbeschreibung. Dahinter stecken also eine ganze Menge Arbeit und Know-how der drei Gründer.

Unterstützung erhielten sie dabei immer wieder von ihrem Mentor. Insbesondere in Finanzierungsfragen oder beim Schreiben des Businessplans war die Expertise von Christian Heinrichs wertvoll. „Er hat auch sein Wissen als Feuerwehrmann und seine Erfahrungen aus der Flut mit eingebracht“, betont Dr. Julian Hofmann die erfolgreiche Zusammenarbeit.

## Einfache Visualisierung

Für Christian Heinrichs war es wichtig, dass die komplexen Daten einfach aufbereitet werden, damit Verantwortliche von Feuerwehren, Katastrophenschutz, Kommunen und Kreisen im Ernstfall schnell die richtigen Entscheidungen treffen können. So wurde

gemeinsam eine Visualisierung, ähnlich einer Google Maps-Karte, entwickelt, auf der angezeigt wird, wo Gefahren drohen.

Nun arbeitet das Team daran, aus der Idee ein Unternehmen werden zu lassen und Kunden zu gewinnen, die das System einsetzen. Die Stadt Schleiden hatte bereits im vergangenen Jahr ihre Bereitschaft erklärt, sich als Pilotkommune an der Entwicklung und Anwendung des Systems zu beteiligen. Weitere Partner müssen noch überzeugt werden.

Für den Gemünder Feuerwehrmann und VR-Bank Nordeifel-Mitarbeiter Christian Heinrichs ist das nur eine Frage der Zeit: „Das System ist wahnsinnig gut. Künftig lassen sich damit Flutauswirkungen viel besser und vor allem deutlich schneller bewerten – und das kann letztlich auch dazu beitragen, dass Menschenleben gerettet werden.“ (r1)

Freude über den Erfolg beim AC<sup>2</sup> Gründungswettbewerb: VR-Bank Nordeifel-Mitarbeiter Christian Heinrichs (v. l.), die Gründer Maïke Kuchem, Adrian Holt und Dr. Julian Hofmann sowie der Euskirchener Landrat Markus Ramers, der bereits Interesse an dem System bekundet hat.



Foto: Jann Es Sebti

# Abwechslungsreich und bunt

Mundart-Festival „Mir kalle Platt“ mit  
15 Veranstaltungen im Kreis Euskirchen

„Platt ist unsere Sprache – das verbindet“, hatte Mark Heiter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG im vergangenen Jahr zum Abschluss der ersten Veranstaltungsreihe der Initiative „Mir kalle Platt“ gesagt. Nach dem Erfolg der ersten Mundartveranstaltungen hat sich ihre Anzahl für das diesjährige Festivalprogramm verdreifacht: Von August bis Oktober finden sage und schreibe 15 Veranstaltungen vom Sprachkurs über Kinder-Workshop und Konzerte bis zu Wanderungen durch die Eifel statt.

„Mir kalle Platt“ ist eine Kampagne der Nordeifel Tourismus GmbH, ins Leben gerufen zusammen mit Euskirchens Landrat Markus Ramers und Wibbelstetz-Frontmann Günter Hochgürtel sowie Mundart-Spezialist Manni Lang. Als Hauptsponsor des Mundart-Festivals, das mit seinen Veranstaltungen jetzt schon den gesamten Kreis Euskirchen abdeckt, fungiert die VR-Bank Nordeifel.



Foto: Wibbelstetz

Die Band Wibbelstetz um Frontmann Günter Hochgürtel (2.v.r.) wird das Abschlusskonzert am Sonntag, 15. Oktober, auf der Kirmes in Marmagen spielen.

haben kaum noch Gelegenheit, Platt zu lernen.

Das möchte die Nordeifel Tourismus GmbH mit Hilfe des Hauptsponsors VR-Bank Nordeifel am liebsten ändern. Das möchte auch deren Vorstandsvorsitzender Mark Heiter: „Unsere Region ist für uns Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Deshalb ist es so wichtig, unsere Traditionen und unsere Wurzeln nicht zu vergessen.“

Tickets für das Festivalprogramm gibt es bei Ticket Regional an allen Vorverkaufsstellen sowie über die Homepage [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de) und auch direkt bei den Veranstalter:innen.

Weitere Infos zum Programm gibt es bei der Nordeifel Tourismus GmbH, Bahnhofstraße 13, 53925 Kall sowie über die Homepage [www.nordeifel-tourismus.de](http://www.nordeifel-tourismus.de). (st)



Foto: Jörg Erbar

„Wo de Berschlöck wirkte ...“ lautet der Titel für eine Führung op Platt durch das Bergbaumuseum Mechernich mit anschließendem Konzert der Bergkapelle 1870 Mechernich.

„So abwechslungsreich und bunt wie unsere schöne Nordeifel, so vielfältig und wandelbar ist auch unser Eifeler Platt“, heißt es im Veranstaltungsheft zu „Mir kalle Platt“. Und weiter: „Leider sprechen nicht mehr viele Platt. (...) Auch unsere Kleinsten, die „Pänz“, „Pute“ unn „Möxx“, sowie die Wahl-Eifeler:innen

## Veranstaltungen



Donnerstag, 17./24./31. August  
jeweils 18.00 Uhr  
**„Mir kalle Platt“  
mött Manni Lang**  
Kleiner Sprachkurs  
Bad Münstereifel

Samstag, 19. August · 19.00 Uhr  
**Et jeht loss! - Der Vorspann**  
Gemischte Schau in der  
Kinoscheune Nettersheim  
Nettersheim

Sonntag, 20. August · ab 13.00 Uhr  
**Wo de Berschlöck wirkte ...**  
Führung op Platt und Konzert  
der Bergkapelle Mechernich  
Mechernich

Sonntag, 20. August & 3. September · 14 Uhr  
**Spaazerjank mot enem Drommerter**  
Geführte Wanderung mit  
kulinarischem Abschluss  
Schleiden-Dreiborn

Freitag, 25. August · 20.00 Uhr  
**Janz vell Musick**  
Mundart-Konzert  
Dahlem-Schmidtheim

Freitag, 25. August · 19.30 Uhr  
**Ne Hoof Jedöhns em Köhstall**  
Hörspielproduktion  
im Kulturhof Velbrück  
Weilerswist-Metternich

Samstag, 26. August &  
Sonntag, 17. September · 13.30 Uhr  
**Mött Lendens Jerett noh Jemöngk**  
Geführte Wanderung  
mit kulinarischem Abschluss  
Schleiden-Gemünd

Sonntag, 27. August · 14.00 Uhr  
**Pänz op die Bühn!**  
Kinder-Workshop mit Aufführung  
für die ganze Familie  
Nettersheim

Sonntag, 27. August · 11.00 Uhr  
**Spaazerjank öm de Bursch Rieffesch  
erömm**  
Geführte Wanderung mit Eifelern  
und Mundart-Konzert

Mittwoch, 30. August · 20.00 Uhr  
**Mund-ART**  
Bunter Abend am Siechhaus  
Zülpich

Donnerstag, 31. August · 15.00 Uhr  
**Verzällche op Platt un Musick**  
Erzählcafé Blankenheim  
Blankenheim

Donnerstag, 21. September · 18.15 Uhr  
**Kriminell & musikalisch**  
Krimilesung mit Sound  
Euskirchen

Samstag, 23. September · 14.00 Uhr  
**Spaazerjank in unn öm Uleff**  
Geführte Wanderung mit  
kulinarischem Abschluss  
Schleiden-Olef

Donnerstag, 28. September · 19.30 Uhr  
**Talk op Platt mött Pötze Steff, Langs  
Manni unn Hunnes Huhjüerdel**  
Ein Schmied, ein Autor und ein Musiker  
treffen sich bei PAPSTAR  
Kall

Sonntag, 15. Oktober · 14.00 Uhr  
**Kirmes om Dörp**  
Das Abschluss-Konzert  
auf der Kirmes in Marmagen  
Nettersheim-Marmagen

# Neue Mitarbeiter

## „Jeder Kunde ist anders“

Björn Gierse schätzt als Firmenkundenbetreuer die Verbundenheit mit den Unternehmen

Als Firmenkundenbetreuer der VR-Bank Nordeifel eG berät Björn Gierse seit April Unternehmen und Gesellschafter in ihrem Finanzierungs- und Anlagebedarf. Nach seinem Wechsel zur „Hausbank der Region“ war Björn Gierse schnell überzeugt: „Die Verbundenheit mit den Kunden stellt hier etwas ganz Besonderes dar. Bei meiner Arbeit hier habe ich schnell gemerkt, dass die Nähe zum Kunden auch so gelebt wird.“

An seinen Aufgaben reizt den Bankkaufmann, dass jeder Kunde anders ist, und jedes Unternehmen seine eigenen Besonderheiten aufweist. „Ich war

inzwischen viel draußen bei unseren Kunden vor Ort. Es ist spannend, einen Blick hinter die Kulissen werfen zu dürfen – vorher macht man sich kaum Gedanken, wie etwas hergestellt wird, oder wie viele Einzelprozesse dafür nötig sind.“

Björn Gierse ist verheiratet und zweifacher Vater. Der 43-Jährige lebt in Weilerswist und begleitet seine Söhne am Wochenende gerne zum Fußball und zum Handball. (st)



Foto: Tucholke

Björn Gierse schätzt an seiner Arbeit auch die Vielfalt der Kunden und Unternehmen.

## Nah am Kunden

Stephanie Eschweiler ist neue Privatkundenberaterin in Schleiden



Foto: Tucholke

Stephanie Eschweiler hat die Anonymität der Großstadt gegen die Nähe zum Kunden eingetauscht.

„Meine Arbeit macht mir von A bis Z Spaß“, fasst Stephanie Eschweiler zusammen, die seit Mai als Privatkundenberaterin zum Team der VR-Bank Nordeifel eG in Schleiden gehört. Sie arbeitet gerne mit den Kunden zusammen – sowohl wenn es darum geht, deren Träume zu verwirklichen, als auch, um ihnen bei finanziellen Schwierigkeiten als Partner zur Seite zu stehen.

Aus Frankfurt ist die 36-jährige Bankkauffrau mit ihrer Familie zurück in ihre Eifeler Heimat gezogen. Im Anschluss an ihre Elternzeit bewarb sie sich bei der VR-Bank Nordeifel. „Hier ist man wirklich nah am Kunden, ganz anders als die Anonymität der Großstadt“, freut

sich Stephanie Eschweiler, für die sich mit der offenen und familiären Atmosphäre unter den Kollegen schon der erste Wunsch an die neue Arbeit erfüllt hat.

Ihr zweiter Wunsch: „Aus Kundensicht möchte ich mich gerne als Ansprechpartnerin für alle Bankbelange etablieren.“ Als Privatkundenberaterin kümmert sie sich um Bankkonto oder Wertpapieranlagen, Altersvorsorge oder Kredit ihrer Kunden. Privat lebt sie mit ihrem Mann und zwei Kindern in Nettersheim-Zingsheim. „Mir ist es wichtig, viel Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Dann sind wir auch gerne draußen, zum Beispiel beim Wandern.“ (st)

## Ansprechpartner der Landwirte

Quereinsteiger Michael Kneißl: Von der Landwirtschaft in die Firmenbank

Bevor Michael Kneißl zur VR-Bank Nordeifel eG kam, leitete er einen landwirtschaftlichen Betrieb in der Vulkaneifel. Als dort keine Einigung zur Übernahme zustande kam, suchte der Bachelor of Science in ökologischen Agrarwissenschaften eine ganz neue Herausforderung. Als Quereinsteiger wurde er Firmenkundenberater bei der VR-Bank Nordeifel eG – mit dem Schwerpunkt Agrar. „Ein Teil unserer Kunden ist im landwirtschaftlichen Bereich tätig. Ihre Themen sind mir natürlich geläufig, und ich möchte gerne derjenige sein, der als Bankberater ihre Sprache spricht“, erklärt Michael Kneißl.

Um in seinem neuen Aufgabengebiet viel zu lernen und Erfahrungen zu sammeln, begleitet er zunächst die anderen Berater der Firmenbank. „Meine Kollegen stehen mir ganz selbstverständlich zur Seite“, freut sich der 37-Jährige, der im Vergleich zu seiner bisherigen Tätigkeit auch über die familienfreundlichen Arbeitszeiten der Eifeler Genossenschaftsbank froh ist. Michael Kneißl lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Sarmersbach im Landkreis Vulkaneifel. Als Ausgleich zur Arbeit geht er gerne bergsteigen und klettern, zum Beispiel in den Gerolsteiner Dolomiten. (st)



Foto: Tucholke

Michael Kneißl suchte eine neue Herausforderung – und ist jetzt Firmenkundenberater mit dem Schwerpunkt Agrar.

## Perspektive für Quereinsteiger

Solmaz Becker-Karamy ist das neue Gesicht in der Filiale Hellenthal



Foto: Tucholke

Solmaz Becker-Karamy freut sich, dass bei der Arbeit jeden Tag andere Aufgaben auf sie warten.

Kunden der VR-Bank Nordeifel eG in Hellenthal haben vielleicht schon ein neues Gesicht im Servicebereich der Filiale entdeckt: Seit Mai ist Solmaz Becker-Karamy dort als Nachfolgerin von Maria Larres tätig. „Vorher habe ich in der Verwaltung eines Unternehmens gearbeitet, wollte aber gerne nochmal etwas Neues ausprobieren. Als ich erfuhr, dass mir bei der VR-Bank Nordeifel auch als Quereinsteiger eine berufliche Perspektive und sogar Aufstiegsmöglichkeiten geboten werden, habe ich mich sofort beworben. Das hat einfach gepasst.“

Im Service ist die 42-Jährige aus Schleiden-Broich unter anderem für die Ein- und Auszahlungen zuständig. Darüber hinaus arbeitet sie im Rahmen

der Vertriebsunterstützung den Bankberatern zu. „Der Kundenkontakt macht mir sehr viel Spaß, und ich freue mich, dass bei der Arbeit hier jeden Tag andere Aufgaben auf mich warten.“ Für die VR-Bank Nordeifel hätten außerdem die familiäre Atmosphäre und die flexiblen Arbeitszeiten gesprochen, erzählt Solmaz Becker-Karamy, die verheiratet und Mutter eines Sohnes ist. In ihrer Freizeit geht sie gerne mit Freundinnen wandern oder ausgiebig shoppen, und sie spielt gerne Boule. (st)

## Im Backoffice Ideen entwickeln

Philippe Plowy gehört seit April zum Team Vertriebsmanagement

Bevor Philippe Plowy im April bei der VR-Bank Nordeifel eG als neuer Mitarbeiter im Vertriebsmanagement startete, arbeitete er in seinem früheren Ausbildungsbetrieb, der Raiffeisenbank Eifel eG in Simmerath, als Privatkundenberater. „Ich wollte schon immer gerne ins Backoffice, wo ich selbst Ideen entwickeln und Dinge entscheiden kann“, erzählt der 24-Jährige. Außerdem habe die VR-Bank Nordeifel ihm Perspektiven für seine berufliche Zukunft aufgezeigt, sodass er sich schnell für die neue Herausforderung entschied.

Im Vertriebsmanagement gehören die Auswertung und Aufbereitung von Kundendaten für die Bankberater zu seinen Aufgaben, ebenso wie die

Entwicklung von Vertriebsimpulsen: „In unserem Team beschäftigen wir uns damit, wie wir die Bank nach vorne bringen, Potentiale nutzen und Prozesse vereinfachen können.“

Schon immer habe ihn das Thema Bank interessiert: „Bereits als Kind wollte ich bei Monopoly immer die Bank sein“, erinnert sich der Monschauer. Später habe bei seiner Entscheidung für das Bankwesen auch eine Rolle gespielt, dass man dort etwas fürs Leben lerne.

Privat ist Philippe Plowy ledig und als Fußballer bei der SG Monschau-Imgenbroich aktiv. Er reist gerne – auch mal weiter weg, wie dieses Jahr nach Südafrika – um viel von der Welt zu sehen. (st)



Foto: Tucholke

Schon als Kind wollte er beim Monopoly-Spiel immer die Bank sein, erinnert sich Philippe Plowy.

# Fit für die Arbeitswelt 4.0

Mitarbeiterversammlung mit Auftakt zur „Digital Fitness“

Nichts Geringeres als das „ring°kino“, die Tagungslocation am Nürburgring, hatte man für die diesjährige Mitarbeiterversammlung der VR-Bank Nordeifel eG ausgewählt. Auf der großen Leinwand stellte Vorstandsvorsitzender Mark Heiter die Pläne für den Bau des neuen Hauptsitzes in Kall vor.

Den besonderen Rahmen nutzte man aber auch als Auftakt, um alle rund 120 anwesenden Bankmitarbeiter in ihrer digitalen Fitness zu schulen. Als externer Partner konnte das Unternehmen „digitransform“ gewonnen werden, das auf die Vermittlung von digitalem Know-how spezialisiert ist.

Die gesamte Schulungsreihe zum „Digitalen Führerschein“ ist deshalb breit aufgestellt. Zum einen ging es bei der Mitarbeiterversammlung um spezielle Bankthemen aus dem digitalen Bereich. Ziel war es, die Mitarbeiter so fit zu machen, dass sie beispielsweise Gespräche mit Kunden zu verschiedenen elektronischen Bankdienstleistungen führen können, auch wenn sie einer ganz anderen Abteilung der Genossenschaftsbank angehören. „Bei uns in der Eifel kennt man sich. Da wird man als Bankmitarbeiter auch mal abends in der Kneipe oder beim Einkaufen angesprochen, ob man nicht mal kurz etwas erklären kann – egal in welcher Abteilung man sitzt“, weiß Bernd Jaschke.



Foto: VR-Bank Nordeifel

Bei der Mitarbeiterversammlung im „ring°kino“ am Nürburgring wurden alle rund 120 anwesenden Mitarbeiter der VR-Bank Nordeifel in ihrem digitalen Know-how geschult.

„Die Welt ist im Wandel, da müssen wir Zeit investieren, um uns fit zu machen. Denn mit einem ‚weiter so‘ kommen wir auf Dauer eben nicht weiter“, sagt Bernd Jaschke, Teamleiter Digital Banking. Digital Fitness sei für alle Mitarbeiter von Bedeutung, denn nur wer sich im Umgang mit digitalen Medien auskennt und sich darin sicher fühlt, kann sich auch mit Freunden und Bekannten – oder eben Kunden – darüber austauschen. „Und je fitter ich bin, desto weniger können mir Stolpersteine (zum Beispiel rund um die Sicherheit im Netz) etwas anhaben.“

Zum anderen gehörten auch allgemeine digitale Trends zum Inhalt der Schulung, etwa die Welt der Sozialen Medien, die digitale Selbstverteidigung (etwa gegen Cyberangriffe) sowie Möglichkeiten, eine digitale Effizienz im Büroalltag zu erreichen. Schließlich sollten die Bankmitarbeiter noch einen Blick auf neue digitale Entwicklungen wie Google 3D und Chat GPT werfen. Bernd Jaschke: „Diese Veranstaltung sollte eine Art Brücke in die Arbeitswelt 4.0 sein. Wenn die Welt im Wandel ist, sind wir am erfolgreichsten, wenn wir sie selbst mitgestalten.“ (st)

# Haus geerbt! Was nun?

Immobilienteam der VR-Bank Nordeifel eG

klärt auf und steht mit qualifizierten Sachverständigen und Gutachtern zur Seite

Wenn man eine Immobilie erbt, gilt es erst einmal, persönliche Fragen zu klären: „Bin ich Alleinerbe, gibt es eine Erbengemeinschaft, oder steht mir ein Pflichtteil zu?“ Dazu kommen Fragen zum Objekt: „Wie hoch ist der Wert? Wo besteht beispielsweise ein Sanierungsstau? Oder: Steht ein Verkauf oder eine Eigennutzung an?“ Diese Vielzahl vor allem individueller Fragen können qualifiziert durch das Immobilien-Team der VR-Bank Nordeifel beantwortet werden. Anja Tümmler, Sachverständige im Immobilien- und Grundstückswesen von der Immobilienabteilung der VR-Bank Nordeifel, gibt Auskunft.

Schnell kommt es zu entscheidenden Faktoren: „Bei einer Immobilie nehmen die Erben die Bewertung häufig selbst vor, was meist zu Fehleinschätzungen und im schlimmsten Fall zu beträchtlichen finanziellen Verlusten führen kann“, erklärt Tümmler. Deshalb sollte ein erfahrener Immobiliensachverständiger hinzugezogen werden. Denn nur so wird klar, welcher Erlös sich mit dem Verkauf der Immobilie erzielen lassen kann, welcher Wertanteil jedem einzelnen Erben zusteht, oder wie hoch der Betrag ist, den ein Erbe den anderen auszahlen muss.

Die Wertermittlung bildet für das Finanzamt auch die Basis für die Bemessung der etwaigen Erbschaftsteuer. Dabei gibt es zwei Varianten: die Erstellung eines Verkehrswertgutachtens (40 - 60 Seiten) oder ein Kurzgutachten (zehn bis zwölf Seiten).

Ein Verkehrswertgutachten ist vor allem dann sinnvoll, wenn unter den Erben Uneinigkeit über den Wert einer Immobilie herrscht und rechtliche Auseinandersetzungen drohen. Dann kann detailliert und faktenbasiert belegt werden, welchen Marktwert sie tatsächlich hat. Ein deutlich günstigeres Kurzgutachten beinhaltet dagegen nur kurze Objektbeschreibungen und Erläuterungen zu bestimmten Wertfaktoren.

Dies ist dann angebracht, wenn unter den Erben grundsätzlich Einigkeit herrscht und der Wert einer Immobilie lediglich kurz und übersichtlich dargestellt werden soll. „Allerdings hat das Kurzgutachten keinerlei rechtliche Relevanz bei gerichtlichen Auseinandersetzungen“, so Tümmler weiter. „Auch Finanzierungsfragen bezüglich einer neuen Immobilie beantworten wir als Bank qualifiziert. Die Betrachtung von Fördermöglichkeiten ist ebenfalls ein hochinteressantes Thema, wobei auch wir als Fachleute hinzugezogen werden sollten.“

Ein etwas schwierigerer Fall ist der Pflichtteilsanspruch. Dabei stehen sich ein vom Erblasser ein-

gesetzter Erbe und ein naher Familienangehöriger gegenüber, der „ausgeschlossen“ wurde. Können sich die Parteien nicht einigen, dann hat der Pflichtteilsberechtigte (der „Ausgeschlossene“) einen Anspruch auf Ermittlung des Wertes der Immobilie auf Kosten des Nachlasses.

Dadurch soll dem Pflichtteilsberechtigten ermöglicht werden, seinen Anteil beziffern und anschließend dem Erben gegenüber geltend machen zu können.

Das Gesetz regelt allerdings keine Details zu diesem Wertermittlungsanspruch. So liegt es grundsätzlich in der Hand des Erben, den Sachverständigen

Insbesondere Abzüge durch anstehende Modernisierungen oder in Abzug zu bringende Nutzungsrechte auf dem Grundstück durch Dritte würden oft nicht berücksichtigt. Hier kann gegebenenfalls ein preisgünstiges Kurzgutachten Klarheit schaffen. Durch eine Vor-Ort-Besichtigung, die Berücksichtigung individueller Wertfaktoren und auch die Orientierung am aktuellen Grundstücksmarktbericht wird der Wert sehr genau und wertgerecht ermittelt – und damit auch die Höhe der Erbschaftsteuer bei Vorlage des Gutachtens beim Finanzamt.

Anja Tümmler: „Im Falle einer Erbschaft dürfen Sie auch steuerliche Freibeträge berücksichtigen. Oberhalb dieser



Foto: VR-Bank Nordeifel eG

Stehen mit Rat und Tat im Immobilienteam der VR-Bank Nordeifel eG bereit: (v. l.) Stefan Lippertz, Abteilungsleiter Immobilien, Anja Tümmler, Elena Dederichs, Susanne Hampel und Frank Müller.

auszuwählen. Für den Pflichtteilsberechtigten verbindlich ist das vom Erben vorgelegte Gutachten nie.

Die Wahl eines zertifizierten und unparteiischen Gutachters ist daher sehr wichtig, um einen Rechtsstreit zu vermeiden. Auch diesen Service bietet die VR-Bank Nordeifel.

Erbschaftsteuer ist ein weiteres wesentliches Thema. Diese ermittelt das Finanzamt anhand von Durchschnittszahlen vergleichbarer Objekte in der Region. Da das Amt die Immobilie aber nicht direkt vor Ort begutachtet, kann es passieren, dass der Wert und damit auch die Erbschaftsteuer zu hoch angesetzt werden.

Freibeträge fällt Erbschaftsteuer an. Sie sehen also, dass sich im Falle eines Immobilien-Erbes eine gute Beratung rentiert, die wir unseren Kunden über unsere qualifizierten Gutachter und zertifizierten Sachverständigen zu fairen Konditionen anbieten.“ Diese Zertifizierung ist einer öffentlichen Bestellung und Vereidigung gleichgestellt. Damit ist auch die Anerkennung vor allen deutschen Gerichten, Behörden und Ämtern gewährleistet.

Melden kann man sich in den genannten Fällen direkt bei seinem Bankberater der VR-Bank Nordeifel. Aus dem Immobilienteam der VR-Bank Nordeifel eG wird sodann ein Experte zur weiteren Beratung hinzugezogen. (hg)

# Rundum-Schutz bei Cyber-Attacken

R+V-WirtschaftsschutzPolice leistet umfassende Hilfe bei Cyber-Angriffen und Vertrauensschäden

**P**hishing-Mails, mit Viren verseuchte USB-Sticks oder betrügerische Anrufe – Cyber-Attacken erscheinen in ganz unterschiedlichem Gewand. Kriminelle verschaffen sich so zum Beispiel Zugang zum Online-Banking, spionieren Betriebsgeheimnisse aus oder nehmen falsche Bestellungen im Namen der Geschädigten vor. Hier ist schnelle Hilfe gefragt, doch aufgepasst: Klassische Cyber-Versicherungen decken nicht alle Gefahren ab. Die R+V bietet jetzt einen neuen Rundum-Schutz an.

Während klassische Cyber-Versicherungen zwar meist die Folgen eines Hackerangriffs auf die IT-Infrastruktur abdecken (beispielsweise, wenn Daten verschlüsselt oder Betriebssysteme lahmgelegt werden), haften sie häufig nicht für zusätzliche Vermögensschäden, etwa durch Betrug oder Diebstahl über das Internet. Finanzielle Folgen von solchen wirtschaftskriminellen Handlungen übernimmt die Vertrauensschadenversicherung.

Mit der WirtschaftsschutzPolice bietet die R+V als erster Versicherer in Deutschland jetzt einen umfassenden Schutz vor Cyber-Risiken und Vertrauensschäden. Bei Attacken auf die Infrastruktur kümmert sich die R+V darum, die Daten und Programme wiederherzustellen, und übernimmt die Kosten im Falle einer

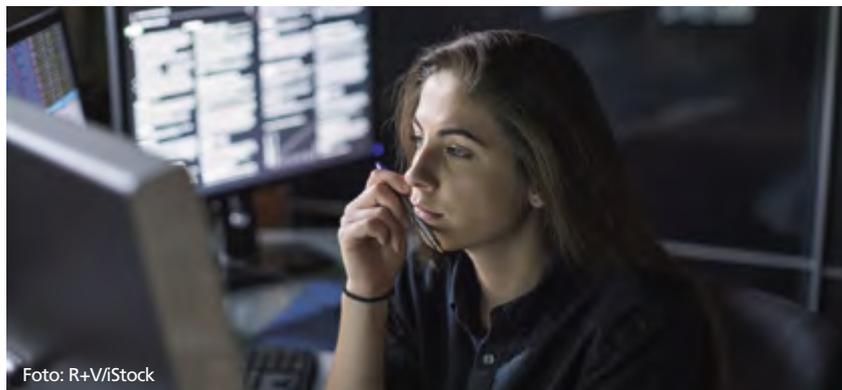


Foto: R+V/iStock

Betriebsunterbrechung – auch wenn die Angriffe über private Smartphones oder Tablets erfolgen, die dienstlich genutzt werden.

Der zweite Baustein, die Vertrauensschadenversicherung, deckt entstandene Schäden und Kosten durch kriminelle Handlungen Dritter wie Bestellbetrug, missbräuchliche Kontoverfügungen im Online-Banking oder Rechnungsbetrug. Die Versicherung kommt auch für Diebstahl, Untreue und Unterschlagung oder eine wissentliche Pflichtverletzung durch Mitarbeitende auf. (st)

Die WirtschaftsschutzPolice der R+V bietet einen umfassenden Schutz vor Cyber-Risiken und Vertrauensschäden.

## Mit E-Auto Geld verdienen

Wer elektrisch fährt, kann sich über die R+V mehrere hundert Euro Prämie sichern

**F**ür Halter von E-Fahrzeugen hat die R+V ein ganz besonderes Bonbon parat: Sie vermittelt eine Prämie in Höhe von derzeit 310 Euro. Was man dafür tun muss? Einfach online auf [www.ruv.de](http://www.ruv.de) den Fahrzeugschein hochladen, Name und Kontodaten angeben – fertig. Mitmachen kann jeder, ob R+V-Kunde oder nicht.

Hinter dem Angebot steht die sogenannte Treibhausgasminderungsquote, kurz: THG-Quote, des Bundes. Die Regelung setzt Mineralölunternehmen eine Obergrenze für den jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Alles, was darüber liegt, muss ausgeglichen werden. Und hier kommen die E-Fahrzeughalter ins Spiel: Ihre eingesparten Emissionen können sie an die Mineralölkonzerne verkaufen – und erhalten dafür eine Prämie.

Der Handel geht jedoch nur über Vermittler wie die R+V. „Seit 2022 können auch Privatpersonen die CO<sub>2</sub>-Einsparungen durch ihre E-Fahrzeuge geltend machen“, erklärt Kfz-Experte Sebastian Wilkens von der R+V Versicherung.

E-Fahrzeughalter können ihre eingesparten Emissionen verkaufen und erhalten dafür eine Prämie. Die R+V hilft dabei.

Hierbei spielt es keine Rolle, ob das Auto gekauft, geleast oder finanziert wurde, solange die antragstellende Person als Halterin oder Halter im Fahrzeugschein steht.

Mit einem vergünstigten Tarif, der kostenlosen Mitversicherung von

Zubehörteilen wie Wallboxen, einer Mobilitätspauschale bei Beschädigung des Fahrzeugs oder einem kostenfreien Abschleppservice bei Akkus Schäden hat die R+V einige weitere Leistungen im Wachstumsfeld Elektromobilität parat.



Foto: R+V Versicherung

Weitere Informationen zur THG-Quote und wie man sich die Prämie sichern kann, können Interessierte hier finden: [www.ruv.de/kfz-versicherung/elektromobilitaet/thg-quote-verkaufen](http://www.ruv.de/kfz-versicherung/elektromobilitaet/thg-quote-verkaufen) (rl)

# Von Nettersheim bis Norderney

Team der VR-Bank Nordeifel in Nettersheim stellt sich vor

**F**lächendeckend bietet die VR-Bank Nordeifel mit ihren vielen Filialen Beratung, Hilfe und Service für ihre Mitglieder im schönen Norden der Eifel. So auch in Nettersheim. Nun haben Filialleiter Carsten Heinz (33), Jürgen Hamacher (53) und Birgit Zimmermann (51) einmal einen Einblick in ihre Niederlassung gegeben. Seit rund fünf Jahren arbeiten sie in einem Team - das schweißt zusammen. Im vergangenen Oktober kam dann noch Tobias Lebert als Ergänzung hinzu.

Was macht denn die Zusammenarbeit in der Filiale aus? Carsten Heinz: „Besonders sind hier der gute Zusammenhalt als ein Team und die Unterstützung, die

wir uns gegenseitig geben. Dabei ist für uns wichtig, dass wir uns alle verstehen und keiner zurückbleibt.“

Dies versucht man auch in der Freizeit zu stärken. So besucht man zusammen die Kirmes, das Tennisturnier „NTC open“ oder macht gemeinsame Ausflüge, was während der Pandemiezeit zu kurz kam. „Das Highlight war Anfang Mai, als wir gemeinsam eine Tour nach Norddeich an die Nordsee gemacht haben!“, freute sich Hamacher. Hier machten sie beispielsweise gemeinsame Rad- und Städtetouren und verbrachten einen Tag auf der Insel Norderney.

In der Filiale sind Christiane Hellendahl, Birgit Zimmermann und Marita Renn als Servicekräfte im Einsatz. Sie sind die erste Anlaufstelle für die Kunden, helfen und beraten in erster Instanz. So zeigen sie auch den Grundgedanken der VR-Bank Nordeifel auf: „Die Mitglieder sind hier eben nicht nur Nummern, sondern erhalten schnellstmöglich und umfassend die Hilfe, die sie benötigen“, so Zimmermann: „Im persönlichen Gespräch geht das immer noch am besten.“

In der Beratung sind Jürgen Hamacher, Tobias Lebert und Filialleiter Carsten Heinz tätig. Helmut Frings kümmert sich um Vermögensmanagement, Achim Bergrath vertritt die Bausparkasse Schwäbisch Hall und Giulio Manganiello die R+V Versicherung. Ergänzt wird das Team immer wieder durch Azubis, die in verschiedenen Filialen der VR-Bank Nordeifel eingesetzt werden. (hg)



Foto: Grüger

Stellten ihre Nettersheimer Filiale vor: (v. l.) Jürgen Hamacher, Birgit Zimmermann, Carsten Heinz, Helmut Frings und Azubi Manuel Marx.

Anfang Mai in Norddeich: Das Team mit (v. l., hinten) Carsten Heinz, Tobias Lebert, Marita Renn, Jürgen Hamacher, (v. l., vorne) Helmut Frings, Christiane Hellendahl und Birgit Zimmermann.



Foto: Privat

# Ein Kreuz im Urfttal

Relikt neuerer Eifeler Geschichte wäre fast verloren gegangen

Vor hundert Jahren wurde Josef Desiré an der Bahnlinie im Rosental unweit einer Eisenbahnbrücke von französischen Besatzungssoldaten erschossen. Das Kreuz, das an den Mord erinnert, war einige Jahre verschwunden.

Erich Hermes aus Bergbuir fand es unter einem Haufen Sägespäne wieder. Möglicherweise wurde es beim Fällen zweier mächtiger Fichten vom Sockel gerissen, die ihm seit den 20er Jahren Schatten spendeten und vor einigen Jahren entfernt wurden. Jetzt steht das restaurierte Kreuz wieder unweit seines angestammten Platzes zwischen Nettersheim und Urft an der neuen Brücke.

eisenbahnstrecke nach Frankreich – und leere Wagons zurück Richtung Rhein und Ruhr. Die deutschen Eisenbahner legten die Arbeit nieder und gingen in passiven Widerstand.

Es kam zu Anschlägen auf die Reparationszüge. Französische Truppen kontrollierten neuralgische Punkte in Rheinland und Ruhrgebiet und die relevanten Transportwege, darunter die Bahnstrecke Köln-Trier. Für die Bevölkerung herrschte Ausgangssperre ab 20 Uhr. Wer doch angetroffen wurde, musste mit Verhaftung rechnen ...

Wie der eingangs erwähnte Gedenkstein im Rosental verrät, wurde an dieser Stelle am 28. August 1923 Förstersohn Josef Desiré (24) unweit seines Elternhauses von einer aus zwei marokkanisch-stämmigen Besatzungssoldaten bestehenden Streife erschossen.

„Desirés Jüppche“ soll sich häufiger noch nach Einbruch der Dunkelheit beim Onkel in Nettersheim aufgehalten haben. Wohl auch, um mit Freunden Schabernack auszuhecken, berichtete Jakob Friederich Schruff aus Nettersheim. Jedenfalls hielt er sich nicht an besetzerseitig verhängte Ausgangssperren. Möglicherweise haben die Mörder Desiré auch aufgelauert, weil sie wussten, wo er auf dem Weg zum Försterhaus regelmäßig die Urftseite wechselte.

Josef Desirés Leichnam wurde von den Tätern fortgeschafft, der Vorfall nicht gemeldet. Erst Tage später fand ein französischer Offizier den Toten in einem leerstehenden Gebäude an der Bahnlinie. Die zur fraglichen Zeit auf Patrouille befindlichen Soldaten sollen ausgepeitscht und verhaftet worden sein.

Angehörige ließen am Tatort ein Kreuz aufstellen. Seine Inschrift lautet: „Am Abend des 28. August 1923, als Rheinland schmachtete unter Frankreichs harter Willkür, traf hier den 24jährigen Josef Desiré in abendlicher Stunde das tödliche Geschoß eines Marokkaners. Wanderer stehe still und bete für den unschuldig Gemordeten.“

Der damalige Gemeindevorsteher Herbert Kley schreibt: „Die Gemeinde rechnet Josef Desiré zu den Söhnen, die für die Heimat und das Vaterland ihr Leben ließen. Desiré hatte öfters seine beiden Schwestern vor den Zudringlichkeiten der Marokkaner beschützt und sich so den Hass derselben zugezogen.“ (ml)



Foto: Lang

Edwin Heuer aus Urft, ein entfernter Verwandter des erschossenen Josef Desiré, am lange verschwundenen, aber wiedererrichteten Gedenkstein im Rosental bei Nettersheim.

Rheinland und Ruhrgebiet waren im Krisenjahr 1923 besetzt, weil das Deutsche Reich mit Reparationszahlungen für den Ersten Weltkrieg in Verzug war. Die Atmosphäre war aufgeheizt, die Inflation vernichtete den Wert des Geldes, in Bayern wurde der Hitlerputsch niedergeschlagen, rheinische Sonderbündler versuchten auch in der Nordeifel, mit Waffengewalt einen separaten neutralen Pufferstaat zwischen Deutschland und Frankreich zu errichten.

Frankreich sicherte sich wichtige Wirtschaftsgüter im Ruhrgebiet. Kohletransporte rollten Tag und Nacht über die damals noch durchgängig zweigleisige Eifel-

# Me kennt sich, unn me hellep sich ...

Manni kallt Platt ...

zesame mot de VR-Bank Nordeifel eG

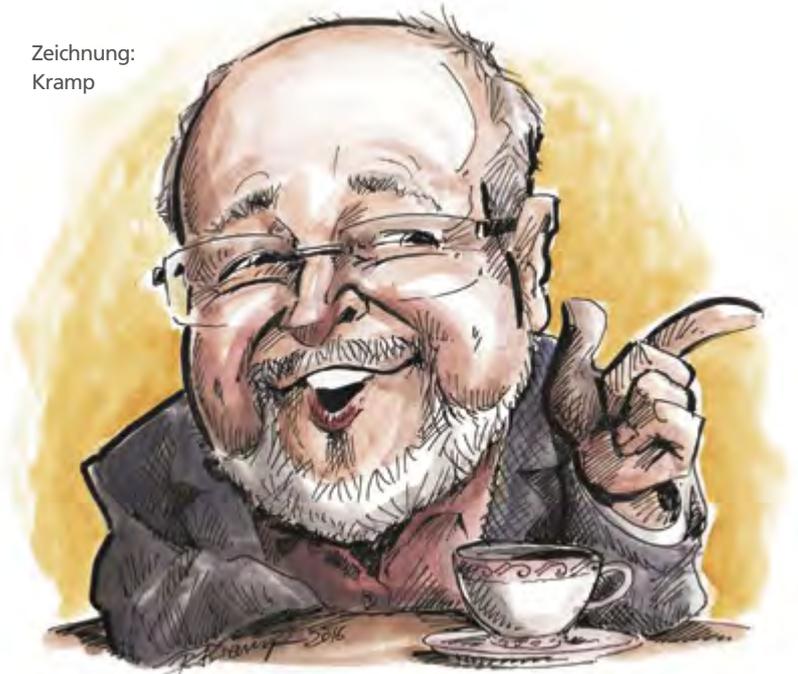
**D**ie alte Formel für Zusammenhalt lautet: „Me kennt sich, unn me hellep sich.“ Wir kennen uns untereinander und helfen uns gegenseitig! Das ist die Devise der Volks- und Raiffeisenbanken seit Tagen ihrer Gründer: „Gemeinsam sind wir stark! Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Ein Schuft, der Böses dabei denkt und uns „Klüngel“ vorwirft.

Zusammenhalt ist unser Markenzeichen: Wenn der Driever denkt, denkt och der „Äßel“ oder „Ößel“. Weil wir uns kennen und uns gegenseitig helfen, deshalb unterstützt uns auch die VR-Bank Nordeifel als Hausbank der Region! Auch mit der Kampagne „Mir kalle Platt“ zum Erhalt der Eifeler Mundart. Do kam e de Hoot für affdohn, den Hut ziehen als Zeichen der Ehrerbietung wegen Engagement für Land und Leute. Die VR-Bank kütt och uss de Eefel, jenu wie die Löck!“

Heimat em beste Senn öss Jeborjenheet, Freud, Fröngscaff, Secherheet, Jemöötlichkeet, kuert Drheem-Senn. Ideengeber und Urheber von „Mir kalle Platt“ waren „Eifel-Troubadour“ Günter Hochgürtel und Landrat Markus Ramers zesame mött de VR-Bank Nordeifel unn ihrem Kolumnist „Manni kallt Platt“ em WocheSpeejel. Die Hausbank der Nordeifel ist Hauptsponsor – auch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW mit dem Regionalen Kultur Programm NRW fördert die Kampagne.

Op de Been jestallt wuur ne Sproochkursus „Mir kalle Platt“ mött Manni en Münsteefel, Führung und Konzert mit

Zeichnung:  
Kramp



der Mechernicher Bergkapelle „Wo de Berschlöck wirkte ...“, Spazeerjängk mot enem Drommerter, Konzerte, eine Hörspielproduktion, „Ne Hoof Jedöhns em Köhstall“, ne Spazierjäng „Mött Lende-Jerett dörch Jemöngk“ und der Kinder-Workshop „Pänz op die Bühn!“

„Kerk & Band“ en Rieffesch, Mund-ART-Bunter-Abend am Siechhaus bei Zöllech, das Erzählcafé „Verzällche op Platt un Musick“ in Blankenheim und „Talk op Platt mött Pötze Steff, Langs Manni unn Hunnes Huhjürdel“ bei PAPSTAR. Das Abschlusskonzert „Kirmes om Dörp“ findet am 17. August in Marmagen statt.

Bei der Eröffnungsveranstaltung im Kino in der alten Scheune in Nettersheim treten unter anderem der Gitarrist und Frontmann Günter Hochgürtel, Manni Lang, die Abgeordneten des Theatervereins „Lampenfieber“, Jo’s Kisten Kids mit ihren Cajóns und

einige Überraschungsgäste in Aktion. Durch das Programm führt Julius Esser, Dichter, Autor und Slam Poeter.

Sind Sie schon einmal über die Dreiborner Hochfläche im Herzen des Nationalparks Eifel gewandert und haben die Rothirsche bei ihrer Brautschau beobachtet? Wenn nicht, wäre doch eine geführte Wanderung auf „Eifeler Platt“ eine willkommene Abwechslung.

In Dreiborn (op Plattdütsch „Drommer“) wird ein ganz eigener Dialekt gesprochen – aber keine Scheu, der Wald- und Wanderführer Georg Gerhards aus Dreiborn wird auch von Nicht-Dreibornern verstanden. Am Schluss werden Döppekooche (vegetarischer Topfkuchen mit Kartoffeln und Zwiebeln), Buureschlaat (Bratkartoffeln mit Salat untereinander) und Räucherforelle oder Bratwurst serviert, dazu ganz viel Musik. (ml)

# Zwei Gewinnerinnen aus der Nordeifel

Lina Breuer schaffte es bei „jugend creativ“ landesweit auf Platz vier, bundesweit auf Platz fünf

Beim internationalen Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken hatten unter dem Motto „Wir. Wie sieht Zusammenhalt aus?“ 202 Kinder und Jugendliche ihre gemalten und gebastelten Bilder bei der VR-Bank Nordeifel eG eingereicht. Zwölf von ihnen waren von der Ortsjury ausgewählt und an die Landesjury weitergegeben worden. Zwei von ihnen wurden jetzt auch auf Landesebene ausgezeichnet.

Lina Breuer aus der Altersgruppe der 1. und 2. Klasse schaffte es mit ihrem Bild – einer symbolträchtigen Collage, angelehnt an das Märchen der „Bremer Stadtmusikanten“ – landesweit auf den vierten Platz. Im bundesweiten Wettbewerb erreichte sie sogar den fünften Platz. Chiara Barleben aus der Gruppe der Klassen 10 bis 13 erhielt für ihr Bild, das den Zusammenhalt symbolisch an sich gegenseitig haltenden Händen festmacht und mit einem Wirbel aus bunten



Foto: Grüger

Chiara Barleben (2. v. l.) gewann in der Gruppe Klasse 10 bis 13. Hier mit Andrea Schmitz von der VR-Bank Nordeifel (l.), die ihr die Urkunde überreicht hat, ihrer Kunstlehrerin Yvonne Delisle (2. v. r.) und Roswitha Schütt-Gerhards, der Schulleiterin der Schleidener Clara-Fey-Schule.

Farben im Hintergrund die Vielfalt der Menschen hervorhebt, einen Förderpreis. Beide Gewinnerinnen erhielten neben ihren Urkunden einen Sach- sowie einen Geldpreis. Lina Breuer darf sogar eine Woche lang eine Künstlerakademie besuchen.

Dabei hatte das Gremium aus Kunstpädagog/innen, Grafikdesigner/innen und Künstler/innen auch in diesem Jahr wieder die Qual der Wahl: Aus tausenden Wettbewerbsbeiträgen der Ortssieger und Ortssiegerinnen mussten sie auf Ebene der Bundesländer die talentiertesten jungen Menschen in den verschiedenen Altersgruppen auswählen.

Warum habt ihr beim Wettbewerb mitgemacht? Und was bedeutet Zusammenhalt für euch? Lina Breuer:

„Wir haben als Klasse teilgenommen. Wichtig ist, für einander einzustehen und Dinge zu schaffen, die man alleine nicht packen würde. Räuber vertreiben zum Beispiel!“ Chiara Barleben: „Ich habe aus Spaß an der Kunst mitgemacht. Für mich bedeutet Zusammenhalt, dass keiner ausgegrenzt oder vergessen wird, egal woher er kommt, und man Herausforderungen gemeinsam angeht.“

Inzwischen wirft der 54. Jugendwettbewerb seine Schatten voraus: Er startet am Montag, 2. Oktober 2023, unter dem Motto: „Der Erde eine Zukunft geben“. Beteiligten können sich auch dann wieder Kinder und Jugendliche in drei Altersgruppen von der 1. bis 13. Klasse sowie Jugendliche bis 20 Jahre, die nicht mehr zur Schule gehen. (st)



Die Landes- und Bundesgewinnerin beim internationalen Wettbewerb „jugend creativ“ Lina Rosa Marie Breuer (m.) mit ihren Eltern Manuela und Andreas Breuer.

# Sommerlich frischer Käsesahnekuchen



Foto: Schumacher

Auch bei sommerlichen Temperaturen ein Genuss: der frische Käsesahnekuchen mit Mandarinchen.

4 Eier  
375 g Zucker  
2 Päckchen Vanillezucker  
175 g Mehl  
1/2 Päckchen Backpulver  
2 Dosen Mandarinchen  
500 ml Sahne  
500 g Quark  
12 Blatt Gelatine  
Puderzucker

Eier, 175 g Zucker und ein Päckchen Vanillezucker schaumig schlagen, anschließend Mehl

und Backpulver unterheben. Teig in einer runden Kuchenform bei 180° Celsius ca. 20 Minuten backen, auskühlen lassen und in zwei gleich dicke Böden aufschneiden.

Die Mandarinchen abtropfen lassen, dabei den Saft auffangen. Sahne und ein Päckchen Vanillezucker steif schlagen, Quark mit 6 Esslöffeln Saft der Mandarinchen und 200 g Zucker verrühren. 12 Blatt

Gelatine quellen lassen und anschließend durch Erhitzen flüssig werden lassen. Mandarinchen unter die Quarkmasse heben, löffelweise die flüssige Gelatine unter die Quarkmasse geben, Sahne unterheben. Tortenring um einen Boden legen und die Quarkmasse darauf verteilen, den zweiten Boden dann darauf legen. Auskühlen lassen und vor dem Servieren mit Puderzucker bestreuen. (ks)

